



# Kontrolle von kleinen Holzfeuerungen in der ZCH



# Systemaufbau 2006/07



- Die Vorgaben der ZUDK
  - **Einheitlicher Vollzug** in der Zentralschweiz
  - **Selbstkostentragend** gemäss Verursacherprinzip
  - **Keine Polizeifunktion** für die Kaminfeger
  - Gebühreneinzug in Form einer **Vignette** analog Öl- und Gasfeuerungen

# Start in den Kantonen



- Kanton **Luzern** Start 1.01.2008
- Kanton **Schwyz** Start 1.01.2008
- Kanton **Uri** Start 1.01.2008
- Kanton **Obwalden** Start 1.01.2009
- Kanton **Nidwalden** Start 1.01.2010
- Kanton **Zug** Start 1.01.2010

# Definition Kontrollpflicht



- Kontrollpflichtig sind häufig benutzte Holzfeuerungen für naturbelassenes Holz mit einer Feuerungswärmeleistung bis 70 kW, die innerhalb von zwei Jahren mindestens einmal gereinigt werden.
- In diese Kategorie fallen insbesondere Stückholzheizungen, Schnitzelfeuerungen, Kochherde, Kachelöfen, Schwedenöfen und Zimmeröfen.

# Definition Kontrollpflicht



- Die Kontrolle findet in der Regel alle zwei Jahre statt.
- Von der Kontrolle ausgenommen sind reine Pelletsfeuerungen.
- Die überwiegende Mehrheit der Cheminées dürfte nicht unter die zweijährige Kontrollpflicht fallen.
- Kantonale Abweichungen bleiben vorbehalten.

# Ablaufschema



- Aufforderung durch Gemeinde (*Admin. Stelle*)
- Anlagenbetreiber wählt (*Zulassungsliste*)
- Holzfeuerungskontrolleur macht Kontrolle
- Asche und Rapport an Labor ZCH
- Labor analysiert (*visuell und instrumentell*)
- Resultate auf Datenplattform

# Ablaufschema



- Labor bewahrt die Asche auf
- Rapporte an GFK
- GFK verteilt an Admin. Stellen (*Abrechnung*)
- Verarbeitung durch Administrationsstelle
- Anlagenbetreiber erhält Beurteilung
- Nächste Kontrolle in zwei Jahren

# Erfahrungen 2008/09



- Der **Kaminfeger** = wichtiger Partner
- Rund **17'000 Aschenproben** analysiert
- **Beanstandungsquote** bei rund **20%**
- **Beurteilungskriterien** wurden auf den 1.01.2010 angepasst.
- System funktioniert **sehr gut**.

# Entnahme der Asche



8.01.2010

Geschäftsstelle Feuerungskontrolle

9

# Ausfüllen des Rapportes



8.01.2010

Geschäftsstelle Feuerungskontrolle

10

# Visuelle Analyse der Asche



# RFA-Analyse der Asche



8.01.2010

Geschäftsstelle Feuerungskontrolle

12

# Wie geht es weiter?



- Die Beurteilungskriterien wurden auf den 1.01.2010 zum Teil angepasst.
- Bei wiederholter Beanstandung erfolgt durch die Gemeinde eine Verzeigung.

# Visuelle Beurteilung



- **Metallrückstände** (Nägel, Schrauben etc.)
  - Altholz von Möbeln, Fenstern, Türen, Böden, Täfer und Balken (aus Gebäudeabbrüchen, Umbauten und Renovationen) sowie
  - Verpackungsholz (Kisten, Harassen, Paletten, etc.)
- **Verpackungsreste**
  - Papier, Karton, Kunststoff und Alufolie von Verpackungen, Milchtüten oder ähnlichem

# Instrumentelle Beurteilung



Schadstoff	Richtwert 2008/09	Beanstandungs- wert 2008/09	Beanstandungs- wert 2010/11	Gemessener Wert	In %
<b>Blei</b>	100	200	<b>100</b>	290	<b>290 %</b>
<b>Chrom</b>	150	300	<b>150</b>	0	0 %
<b>Kupfer</b>	400	800	<b>600</b>	0	0 %
<b>Nickel</b>	100	200	--	--	--
<b>Zink</b>	800	1600	<b>1500</b>	1632	<b>109 %</b>
<b>Chlor</b>	2000	4000	<b>2000</b>	3135	<b>157 %</b>
Summe in %					<b>556%</b>
Anz. Beanstandungen					<b>3</b>
<i>Beanstandungskriterium: Liegt die Summe der Messwerte in Prozent höher als 500% und liegen zwei Messwerte über 100 %, wird die Asche beanstandet.</i>					

# Fragen



?